

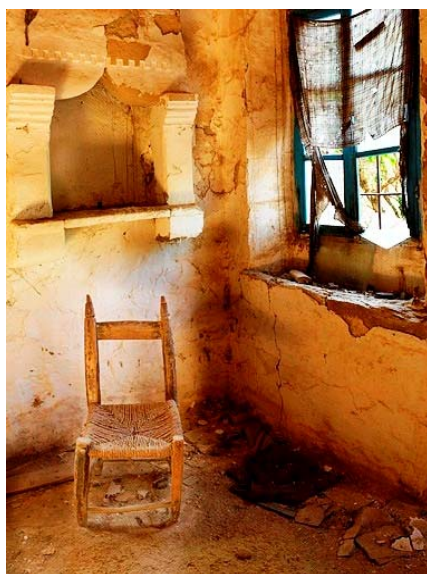
Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



Vassilis in Vrisses – vom Schäfer und Hobbyschnitzer zum Stuhlmacher (Ein Beitrag unseres Mitglieds *Maria Eleftheria*)

Als ich vor über zehn Jahren nach Kreta zog, kam regelmäßig ein älterer Mann durch die Dörfer und bot mit lauter Stimme seine Dienste an – er flocht neue Sitzflächen aus Schilf auf ansonsten noch gute Stühle. Den Grauhaarigen habe ich nun schon lange nicht mehr gesehen. Und die urigen, handgemachten Stühle sind inzwischen selten geworden. Natürlich gibt es weiter traditionelle Möbel zu kaufen, doch sie werden maschinell gefertigt (siehe dazu unser Info-Merkblatt Nr. 143-06: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/143-06%20-%20Traditionelle%20Stuehle.pdf>]), und ein Stück gleicht dem anderen.



Für Stühle verwandte man ursprünglich das robuste Holz der Zypressen. Die Stämme für die Beine wurden sorgfältig ausgesucht, schließlich musste ein Stuhl über die Jahrzehnte so einiges (er)tragen. Als Verschönerung bekam das Sitzmöbel oft zusätzlich individuelle Schnitzereien.

Inzwischen gibt es nur noch sehr wenige Handwerker, die sich dieser



althergebrachten Kunst der Möbelherstellung widmen. Einer davon ist *Vassilis*. Sein kleiner Laden befindet sich in Vrisses (ca. 7 km westlich von Georgiupoli); wenn Sie von Rethymnon kommend auf der alten Straße Richtung Chania fahren, auf der rechten Seite der Hauptstraße. Die blaue Tür ist gut zu erkennen und davor lagern all die kleinen Hölzer, die zur Stabilisierung eines Stuhles notwendig sind.

Bei Sonnenschein sitzt Vassilis, der inzwischen 84 Jahre jung ist, gerne vor seiner Werkstatt. Mit geschickten Händen erneuert er zerschlissene Sitzflächen und unterhält sich dabei mit Nachbarn und Freunden. Sein Arbeitsraum ist sehenswert. Allerlei handgeschnitzte Versuchsstücke hängen an den Wänden, im hinteren Bereich sind die früheren Werkzeuge zur Holzbearbeitung drapiert und rechts vom Eingang stapeln sich Stühle, die auf neue Besitzer warten.



Als ich im Februar 2008 wieder einmal in der Werkstatt vorbei schaue, ist es zu kalt, um draußen zu sitzen. Aber vor der Türe höre ich bereits geschäftiges Klopfen. Vassilis ist gerade dabei, die Rückenlehne einer Sitzbank zu verziern. "Ich dachte, du machst nur Stühle!" rufe ich erstaunt. "Nein, ich mache auch Bettgestelle und Bänke auf Bestellung. Für jedes Stück denke ich mir ein eigenes Schnitzmuster aus, keines gleicht dem anderen", erklärt er mir stolz. Und als ich wissen will, wie lange er dieses Handwerk schon betreibt, sagt er mit einem Schmunzeln: "Erst einige Jahre. Ich habe mir alles selbst beigebracht. Früher war ich Schäfer, weißt du. Damals habe ich gerne zum Zeitvertreib geschnitzt. Jetzt bin ich alt, und seit meine Füße nicht mehr so gut sind, mache ich eben diese Arbeit".

Als ich ihn auf den Preis seiner Unikate anspreche, meint Vassilis: "Ach, allen fehlt es heutzutage an Geld und ich verkaufe diese Einzelstücke selten. Es ist vieler Tage Arbeit für wenig Lohn. Aber was soll ich tun, die Beschäftigung macht mir Freude und so bin ich noch zu etwas gut".

[Art.-Nr. 2.644; Zitat-Nr. 4.521] impr. *eik.amp* 04/2008

Linkleiste: www.maria-eleftheria.de

